

Pressemitteilung

Trotz schwerer See verbesserte Solvenzquoten bei der privaten Krankenversicherung

Die Solvenzanalyse der deutschen privaten Krankenversicherer zeigt eine gewisse Stabilität mit leicht verbesserten Quoten für 2022 und 2021 im Vergleich zu 2020. Die Transparenz verbessert sich 2022 wieder deutlich. Der Diversifikationsgrad nimmt von 20 auf 2021 von -20,2% auf 14,3% ab, verbessert sich aber in 2022 wieder auf 18,7%.

Dennoch sollte die PKV schon angesichts der hohen Inflation (2020 9%) und der gestiegenen Kosten im Gesundheitswesen ihre Anlagestrategie überdenken. Bisher dominierten festverzinsliche Papiere, die trotz gestiegener Zinsen die Inflation nicht ausgleichen können, genauso wenig wie der geringe Anteil von insgesamt 18,8 Prozent, die in Aktien, Beteiligungen und Immobilien stecken. In der Zukunft ist mit einer Erhöhung der Beiträge besonders zur Pflegeversicherung zu rechnen. Die Gehälter der Pflegekräfte werden signifikant steigen und die Zahl der Pflegebedürftigen stark ansteigen. Schon in diesem Jahr gab es erste Erhöhungen.

Keine Anhebung der Pflichtversicherungsgrenze

Die Zielke Research Consult GmbH warnt vor einer Anhebung der Pflichtversicherungsgrenze, die besonders bei Sozialdemokraten und Grünen in der Diskussion ist, um so das Defizit der gesetzlichen Krankenversicherung auszugleichen. Das würde zu einer wirtschaftlichen Schieflage in vielen Arztpraxen führen. Letztere haben seit 1996 53% Realverlust erlitten, da seitdem die Gebührenordnung nicht mehr angepasst wurde. Privatpatienten stellen zwar nur rund zehn Prozent der Patienten, generieren aber 20,4 Prozent der Praxiseinnahmen und leisten damit einen hohen Beitrag zur Erhaltung der medizinischen Grundversorgung in Deutschland. Sie sichern das Einkommen der Ärzte, schon weil sie die Leistungen individuell und zu höheren Gebühren abrechnen können. Die Beitragsbelastung in der PKV ist zwischen 2013 und heute weniger gestiegen (32%) als in der gesetzlichen mit 40,2 Prozent. Die Zielke Research Consult GmbH empfiehlt eher, die Bemessungsgrenze abzusenken, um das Gesundheitssystem so zu stabilisieren.

Der PKV sollte erlaubt sein, Präventionsmaßnahmen zu finanzieren

„Wichtig ist es auch, dafür zu sorgen, dass die Patienten Krankheiten vermeiden“, fordert Dr. Carsten Zielke, Geschäftsführer der Zielke Research Consult GmbH. In der gesetzlichen Krankenversicherung gehört Prävention zu den Satzungsleistungen. In der PKV verhindert die BaFin derartige Leistungen wie etwa ein Fitnesstrackingprogramm. Solche Leistungen darf die PKV nicht aus Beiträgen finanzieren, da nach Ansicht des Aufsichters nicht erwiesen sei, dass Bewegung Krankheiten vermeide. Dagegen belegen Studien laut dem „Deutschen Ärzteblatt“, dass beispielsweise 45 Minuten Sport am Tag das Krebsri-

Aachen, 5. Juli 2023

Zielke Research Consult GmbH
Promenade 9
D-52076 Aachen
<https://www.zielke-rc.eu/>
Durchwahl:
Dr. Zielke
+49 2408 7199500
Dr. Schlupp (Pressesprecher)
+49 2402 3838610

Pressemitteilung

siko um 43 Prozent sinken lassen. Allein „gemütliche Sportarten“ wie Gehen, Tanzen oder Wandern senken die Sterblichkeitsrate signifikant. Hier könnten Fitnesstracker helfen. Dennoch bieten private Krankenversicherer Präventionstipps an. Hier tut sich besonders die AXA hervor, die mit drei Punkten bewertet ist. Der Durchschnitt aller PKV liegt bei 0,7 Punkten.

Sparen durch Digitalisierung

Kosten sparen lässt sich durch Digitalisierung wie der Elektronischen Patientenakte, der elektronischen Rechnung und dem digitalen Rezept. In anderen Ländern, etwa in Belgien, ist das selbstverständlich, während in Deutschland die meisten Praxen noch analog arbeiten. Ein Hemmschuh ist hier sicher die in Deutschland herrschende überzogene Auffassung von Datenschutz.

Ein weiteres Risiko für steigende Kosten ist der Klimawandel. Das beginnt mit sommerlichen Hitzetoten und hört bei möglichen neuen Pandemien nicht auf.

Insgesamt lässt sich die Situation der privaten Krankenversicherer in Deutschland wie folgt zusammenfassen:

Die Solvenz stimmt, Prämienanpassungen werden hauptsächlich die Pflegeversicherung betreffen, während der Druck in der Krankenvollversicherung durch die Zinsentwicklung etwas abnimmt.

Das politische Risiko bleibt, da die demographische Entwicklung mit voller Wucht die gesetzliche Krankenversicherung mit ihrem Umlagesystem trifft.

Über Zielke Research Consult

Zielke Research Consult analysiert und berät Versicherungsgesellschaften und Banken in Solvenz- und Nachhaltigkeitsfragen. Die Gesellschaft wurde 2013 gegründet, ihr Sitz ist Kornelimünster bei Aachen und sie besteht aus einem jungen Team von zehn Mitarbeitern. Ihr Geschäftsführer Dr. Carsten Zielke hat verschiedene Mandate bei der EFRAG (beratendes Organ in Berichtsfragen der Europäischen Kommission) inne. Unter anderem hat er in der Arbeitsgruppe PTF die CSRD bzw. die daraus resultierenden Nachhaltigkeitsberichtsstandards mitentwickelt. Dr. Zielke ist Mitglied des Think Tanks Sustainable Finance des Deutschen Instituts für Normung (DIN). Die Versicherungs- und Produktrankings sind unter www.check-deine-versicherung.de, die Bankenrankings unter www.check-deine-bank.de einsehbar. Weitere Informationen www.zielke-rc.eu

Zielke Research Consult GmbH
Promenade 9
D-52076 Aachen
<https://www.zielke-rc.eu/>
Durchwahl:
Dr. Zielke
+49 2408 7199500
Dr. Schlupp (Pressesprecher)
+49 2402 3838610